Zeitschrift: Neujahrsblatt Wangen an der Aare
Herausgeber: Museumsverein Wangen an der Aare

**Band:** 20 (2009)

Rubrik: Erste Eindrücke der Mühlethaler'schen Bilderchronik

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

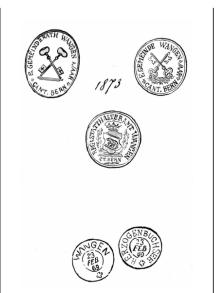
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

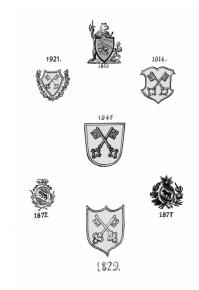
## Erste Eindrücke der Mühlethaler'schen Bilderchronik

#### Markus Hählen

Wie im Vorwort erwähnt, hat die Frau von Hans Mühlethaler, Lotti Mühlethaler, an der HV 2008 sieben Bände, die Hans in der Zeitspanne von ungefähr 1946-1962 und späteren Nachträgen in der Freizeit gezeichnet und geschrieben hat und die er Bilderchronik von Wangen nannte, dem Museumsverein geschenkt. Um nun den Leserinnen und Lesern einen ersten Eindruck zu vermitteln, werden hier einige Seiten von diesem prachtvollen Schaffen vorgestellt. Hans liebte das Zeichnen und Malen, so war es für ihn naheliegend, Wangen auf seine Art in Skizzen festzuhalten. Der Aufbau der Bände folgt keiner strengen Logik, sondern entstand in lockerem Schaffen, was gerade aktuell oder Wunsch war, festgehalten zu werden. Sein Gedenken von Karl Flatt ist im NB1994 erschienen.







- 1. aufschrift "Stadtzemeinde Wangen" in brigimalgrösse kopiert nach einem ledernen tenereinner [dort ist die Schrift weiss auf sehwarz].
  Die andere Seiste des Einners zeigt das Vappen
  von Wanzen [2 blane Schlossel] in einem
  rot gerandeben Schilt, mit Jahrzahl 1829.
  [ Abbilt. 3]. Der Einner ist bei herrn C. Flak.
- 2. Im Jahr 1873 gebrauchte Stempel. Jener links oben jedenfalls ålter. Unden Post-Vernfrel von 1869 [ vor Erstellung der Eisenbahm 7. auf Beschpaper om 1885 figurest de genav "mile bende im Himmergoder mile Aprende "att 1880 en silver stemper om de store !
- J. Das <u>Kappen von Wangen</u> in verschiederen Variarden auf offiziellen Dokumenten von 1914, 1921, 1945, and auf Tenereimer von 1929 [sinh Text zu 1].

Die ersten drei Seiten aus Band 1 mit dem dazugehörenden Text.

- 1. Aufschrift "Stadt Gemeinde Wangen" in Originalgrösse kopiert nach einem ledernen Feuereimer (dort ist die Schrift weiss auf schwarz).
- 2. Im Jahre 1873 gebrauchte Stempel.
- 3. Das Wappen von Wangen in verschiedenen Varianten auf offiziellen Dokumenten von 1914, 1921, 1945 und auf Feuereimer von 1829 (siehe Text zu 1).



Das alle Salzhaus und auschlienendruhts das Ländlehaus. Der undere Teal
des Salzhauses [Kasurw] ist nun in
Manurwerk aufgeführt: "Has Ländlehaus wurde für den Kasusnenhau
vollständig abgerissen [1938]

Ganz ruhts aussen eine
Ecke des frühern Jollhauses [Chringeldgebände] u. Schifferpinke

[Postkaste bei P. Baumann]

den Dundgang gegen Mihlevierlel n. Mesergarten.

" Bis zum Umban 1928 des Salzhauses als Kaserne waren immer noch die Haken mit Einze in den Balken des Salzhausbogens angebracht, wo finher die Schiffe ungebinden wurden, dem die Aare kam einst bis zum Haus Jaggi mit bis under den Salzhausbogen " [ Nachtrag 1957 aus der Strasses-Chronik]

Band 1 S. 49:

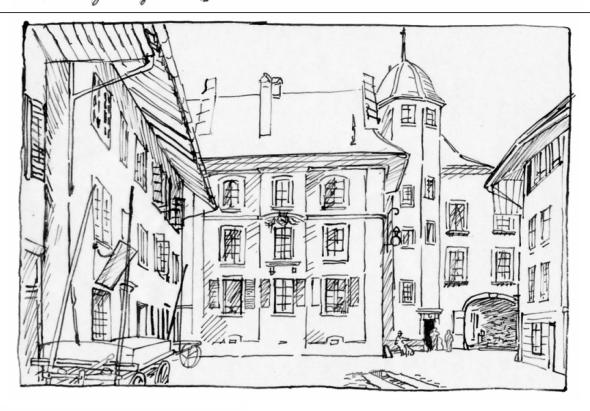
Das alte Salzhaus und anschliessend rechts das Ländtehaus. (...) Ganz rechts aussen eine Ecke des früheren Zollhauses (Ohmgeldgebäude) und Schifferpinte.

Rechts neben der Treppe sieht man den Durchgang gegen das Mühleviertel und die Weiergärten.



Wangen a laare nach dem Orlysmâlde von Kauw 1664. [un Burgerrahzimmer]

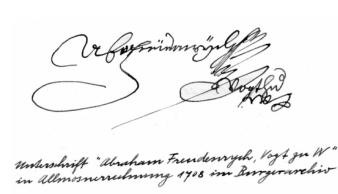
Aus Band 2 S. 44



Das Ambhaus, nach Photo bei Paul Baumann-Pauli, wahrsheinlich um's Jahr 1900. Stadbach [ Mithe vorn] noch offen. Tor unter dem Schloss noch mit dem alten, flachen Bogen.

Das Amthaus oder Schloss (Sitz der Landvögte).

Nach Photo bei Paul Baumann-Pauli, wahrscheinlich um's Jahr 1900. Stadtbach (Mitte vorn) noch offen. Tor unter dem Schloss noch mit dem alten, flachen Bogen (Band 5 S.70).





Underschrift in den Armenrechnungen im Burgerarchiv Wangen a/a.



Paraphen von Landschreiber

ans dem Burger Dokumentenbuch:

1755
Dav. Steiger not mildig:

Landschreiber

14. Sept. 1762
Abraham Morell not
Landschreiber [ fol. 328]

" 1789 Abraham Morell not Landschreiber " [ fol. 396]



Prägestempel von Oberamtmännern



- 2. Prágestempel des Oberandmanns Mutach. Oberstl. and Karrespondenzen von 1810 mit 1811 [ Kirchgem . archiv].
- 3. Prigustenful des Aberanstmanns <u>Thormann</u> auf einer Jusdrift im den Kohlerwindigen hann hann Alarrer Indes fim Kirdigen archiv] vom Homgajahr 1811 betr. Linnishtung der Musaustalt [Imppuhinhe] für die Armen sogenanste "Rumfortische Suppe".

Bundard Ludwig von Murald Pambmann 1832-9, machmals Seckelmister, start 1858. East Ludwig Melade, von Helligen, Pamburann 189-1815, get 1719, Offizier in Hellard, dann Aberstliendement im Lacers, start 1832. gettlich Hommann, Camburann 1815-1824, michnicks Mitglied des Elemen Rather Lin 1834. Redaff Ermanuel Effinger, Camburann 1821-1834, get 1771, start 1897.



Oben links Band 3 S. 10; oben rechts Band 4 S 65; mitte Band 3 S 59; unten: Band 4 S 71

Rechts: Jasskarde im Burgerarchiv, als Beilage zu einem Schneiben der Landschreiberei Wangen vom 11. Juli 1796 un den Wohlachtburen Burger meister Heinrich Vogel, mit eigenkändiger Votig

### Band 5 S. 12.

Notiz auf einer Jasskarte von Landvogt Wyttenbach an den Burgermeister Vogel (damaliges SMS;-)).



des Landvogh: "Die beskändigen Nachtlarmen und Schlegereyen so in dem Printenschenk des (einige indeurliche Buchstaben).... Anderegg vorgeken, bewegen mich alles Enestes zu ver- ordnen und anzubefehlen, dass alle Sonntag gegen 10 Whr aufs Frische der Umgang durch 2 Korgeselzte gemacht werde. Welches der Herr Burgermeister ohne anderes von nun veranstalten wird. Wythenbach, Ldv."

s. Seile 89

Haus Brumann, for 71 [214:36]

quischen Jemeindehaus [recht] und Haus Howeld

[ links], vergleiche Band II, S. c.

Vach Photo von ca. 1890/1900 beim jehigen Hausbesiger Paul Baumann-Pauli Buch inder und "194 1969

Papeteist. Norher gehörte es seinem Inkel trust B.-theif

Baumann zeh 1837, gest 1952. Umbau dusch

Architekt Alfred Roth um ca. 1935/1940

[ Band T., S. 60]

Das alte Haus bestand aus borderhaus gegen

Hauptgasse [ Albildung] und Hinterhaus gegen

Hauptgasse [ Albildung] und Hinterhaus gegen

das "Stinkgassli" an den Weinergarten, dagvisehen ein kleiner Hof. Die Turoffnung Links

führt ins Hinterhaus.

Event. identisch mit Haus des Adam Tuchs,

Hinterhaus Rudolf kholer, anno 1580, im

Urbar der Proposer Wangen WI, pag. 56.

Das Haus gelangte durch Heirat an den Grossvader des oben genannten Innst Baumann,

Buchbinder:

Bauhann Ludwig, genannt Leuis, foh. n. der

Maria Agnes geb. Sattler von Mezingen

[ Kinthemberg], in Wangen eingebruget 1854,

geb. 2.6. 1807, gest. Nov. 1813, versch. 2.8. 1854,

geb. 2.6. 1807, gest. Nov. 1849, verschollen.

Friedrich albert 1840-1860. Mathilde 1884, 1868 varheiralet mit Grounyler Schneiingen. Louise

Mangen. Emil Jothfr. 1840, rerschollen.

Friedrich 1850-1872. Ernst Hermann 1856,

gest. 1951 in Wiedlisbach:

Das Hinstehaus gehirt. 1870 dem Joh Strasser, alrahams

sel. 1 Job Dik buk fel 1874, 1883, verschollen.

Friedrich 1850-1872. Ernst Hermann 1856,

gest. 1951 in Wiedlisbach:

Das Hinstehaus gehirt. 1870 dem Joh Strasser, alrahams

sel. 1 Job Dik buk fel 1874, 1800 dem Joh Strasser, alrahams

sel. 1 Job Dik buk fel 1874, 1800 dem Joh Strasser, alrahams

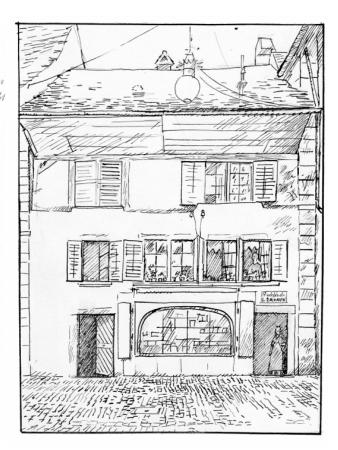
sel. 1 Job Dik buk fel 1874, 1800 dem Joh Strasser, alrahams

sel. 1 Job Dik buk fel 1874, 1800 dem Joh Strasser, alrahams

sel. 1 Job Dik buk fel 1874, 1800 dem Joh Strasser, alrahams

sel. 1 Job Dik buk fel 1874, 1800 dem Joh Strasser, alrahams

sel. 1 Job Dik buk fel 1874, 1800 dem Joh Strasser, alrahams



Haus Baumann, Band 5 S. 63.